

Jahresbericht 2005

Mit verschiedenen Anlässen haben wir die Bibliotheksbenutzer über unser Angebot informiert. Regelmässig kommen die Kindergartenschüler und verschiedene Schulklassen in die Bibliothek, und sie finden jeweils unsere neuen Bücher und Nonbooks. An einem Senioren-Nachmittag stellten wir die neu erschienenen Bücher in romanischer Sprache und solche mit regionalen Themen vor. Dazu hatten wir auch wieder eine neue Kollektion von Grossdruckbüchern von Bibliomedia ausgeliehen. Für die Tipps waren unsere Stammkunden und erfreulicherweise auch einige „neue“ Leser dankbar. Auf der Internetseite der Bibliothek veröffentlichten wir eine Liste der Neuanschaffungen. Zahlreiche Interessenten informierten sich per Mausclick, und wir erhielten in der Ausleihe sehr positive Reaktionen.

Die Ausleihzahlen der Nonbooks steigen jedes Jahr; vor allem die DVDs sind sehr gefragt. Mit der Anschaffung einer grösseren Anzahl von Literaturverfilmungen auf DVD scheint uns die Verbindung vom Buch zum Film -und umgekehrt- geglückt zu sein. Oft wird nach den Büchern gefragt, die verfilmt wurden.

Mit dem „Roadmovie“- Filmtag organisierten wir ebenfalls einen Anlass, der die Bibliothek in ihrer Rolle als Mediothek zeigte. Am letzten Tag vor den Herbstferien waren die Schüler am Nachmittag in zwei Altersgruppen ins Kino eingeladen. Der Weg von der Bibliothek zum Kinosaal war leicht zu finden: die Fünft- und Sechstklässler hatten Filmstreifen im Riesenformat gebastelt und im Treppenhaus zum Gemeindesaal als Wegweiser angebracht. Man sah so auch gleich, dass Schweizer Filme auf dem Programm standen. Die Unterstufenschüler waren fasziniert von den kurzen Animationsfilmen und erfuhren vom Roadmovie-Team, wie solche Filme hergestellt werden. Die Vorführtechnik lernten sie ebenfalls kennen, bestaunten die riesigen Filmrollen mit den vielen kleinen Bildern und verglichen sie mit den ihnen vertrauten Video- und DVD-Filmen. „Das ist wie im richtigen Kino!“, meinte anerkennend ein Erstklässler, als er nach der Vorführung genüsslich das von der Bibliothek offerierte Glacecornet schleckte. Auch die Oberstufenschüler waren sehr kritische Zuschauer, und sie stellten den Technikern viele Fragen zum Filmhandwerk und zum Schweizer Film.

Am Abend wurde für die Erwachsenen der Dokumentarfilm „Que sera?“ gezeigt. Eindrückliche Bilder zeigten das Leben in einem Altersheim und den Kontakt der Betagten mit den Kindern der angegliederten Betreuungsstätte. Leider war der Regisseur nicht wie versprochen bei der Vorführung anwesend. Sicher hätten die Zuschauer viele Fragen zum Thema und zur Entstehung des Films gehabt, der allen ans Lebendige ging, aber zugleich eine weise Heiterkeit des Alters offenbarte. Bei einem Imbiss wurde noch in kleinen Gruppen über den Film, das Alter und das Altwerden diskutiert, und sowohl die Sentiner als auch die anwesenden Feriengäste machten sich nachher zwar nachdenklich, aber zufrieden auf den Heimweg.